



ISRAELITISCHES KRANKENHAUS
HAMBURG
GEGRÜNDET 1839

Prof. Dr. Jan-Hendrik Egberts ist neuer Chefarzt der Chirurgie im Israelitischen Krankenhaus Hamburg.

Hamburg, den 01.08.2021

Das Israelitische Krankenhaus Hamburg begrüßt ab dem 1. August den renommierten Chirurgen Herrn Prof. Dr. Jan-Hendrik Egberts (47) als Chefarzt der Chirurgischen Klinik. Der erfahrene Arzt und international anerkannte Experte für roboterassistiertes Operieren wird die OP-Robotik in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie weiter ausbauen und das chirurgische Spektrum um die Thoraxchirurgie erweitern.

Prof. Dr. Egberts freut sich auf die neuen Herausforderungen im Israelitischen Krankenhaus. „Ich bin sehr dankbar und fühle mich sehr geehrt, die Leitung der chirurgischen Abteilung in dieser besonderen Klinik übertragen zu bekommen“, so Egberts. „Das Israelitische Krankenhaus Hamburg genießt durch die herausragende Arbeit meines Vorgängers, Herrn Prof. Dr. Carsten Zornig und seinem gesamten Team, bereits seit Jahren einen exzellenten Ruf. Diesen gilt es aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen,“ sagt der Mediziner.

Vor seinem Wechsel in das Israelitische Krankenhaus war Prof. Dr. Egberts stellvertretender Direktor der Klinik für Allgemeine, Viszeral-, Thorax-, Transplantations- und Kinderchirurgie sowie Leiter der Sektion Thoraxchirurgie im Universitätsklinikum Kiel. Der erfahrene Chirurg ist auf seinem Fachgebiet sehr versiert und ein ausgewiesener Experte für komplexe Operationen an den Verdauungsorganen. Er beherrscht ein breites Spektrum an offenen und minimalinvasiven Operationstechniken an allen Organen des Verdauungstraktes, zu denen neben dem Magen und dem Darm unter anderem auch die Leber, die Bauspeicheldrüse und die Speiseröhre gehören. Zudem verfügt Egberts über Erfahrung in der Transplantationschirurgie und ist Spezialist für roboterassistierte Chirurgie mit der da Vinci-Methode.

Prof. Dr. Egberts ist Mitglied im Vorstand der Arbeitsgruppe Roboterassistierte Chirurgie und Innovationen (ROBIN) der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) und zertifizierter Ausbilder für das Operieren mit dem da Vinci-Operationsroboter. Innerhalb Deutschlands gehört er zu den erfahrensten da Vinci-Roboter-Operateuren. Insgesamt hat er bereits mehr als 1.500 Operationen mit dieser Methode geleitet, darunter komplexe Operationen an der Speiseröhre, die erstmals von ihm mittels des Robotersystems durchgeführt wurden. Für seine innovativen und außerordentlichen Leistungen wurde er



ISRAELITISCHES KRANKENHAUS
HAMBURG
GEGRÜNDET 1839

Pressemitteilung

mehrfach von der DGAV ausgezeichnet. Der gefragte Experte hat über 120 Publikationen veröffentlicht und ist ein national und international gefragter Redner.

Marcus Jahn, Geschäftsführer im Israelitischen Krankenhaus, ist überzeugt, dass Prof. Dr. Egberts eine würdige Nachfolge für Prof. Dr. Zornig ist. „Für diese besondere und anspruchsvolle Aufgabe ist Prof. Dr. Egberts aufgrund seiner fachlichen und persönlichen Expertise prädestiniert und somit die perfekte Besetzung für diese verantwortungsvolle und bedeutende Position. Wir freuen uns sehr, dass er sich für uns entschieden hat.“

Schon im April 2021 wechselte Prof. Dr. Egberts ins Israelitische Krankenhaus und begleitete dort die Implementierung des da Vinci-Systems. Seither hat er bereits ein Chirurgenteam erfolgreich durch den umfangreichen Zertifizierungsprozess der da Vinci-Robotik geführt. „Die Kolleginnen und Kollegen sind hochmotiviert. Ich bin von ihrer chirurgischen Leistung beeindruckt“, so Egberts. „Das gesamte OP-Team hat innerhalb kürzester Zeit eine beispielhafte Routine im Umgang mit dem neuen Robotik-System entwickelt. Auf die weitere überaus kollegiale Zusammenarbeit freue ich mich sehr“, sagt der neue Chefarzt.

Kontakt:

Frauke Jacobs

Referentin Unternehmenskommunikation und Fundraising

Tel.: 040 51125-7005

Fax.: 040 51125-7002

E-Mail: f.jacobs@ik-h.de

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg ist ein interdisziplinär vernetztes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung von überregionaler Bedeutung. Den Schwerpunkt bildet die Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane, insbesondere auch von Tumorerkrankungen. Jährlich werden etwa 9.000 Patienten stationär sowie 7.000 Patienten ambulant behandelt.